

AN LAND Auch für die Saison 2016 wurde weiter am No-Cam-Freeracesegel von Vandal Sails gefeilt. Das Stich soll durch die Neuerungen mehr Kontrolle vermitteln und noch mehr Geschwindigkeitspotenzial entwickeln. Das Segel besteht fast ausschließlich aus Monofilm, nur im Unterliek und im Vorliek zwischen erster Latte und dem Bereich über der vierten Latte ist X-Ply zur Verstärkung verbaut. Die Acherlieköse liegt wie bei den meisten Segeln dieser Testgruppe unter der zweiten Latte, die über Kreuz mit dem Gabelbaum läuft. Die bekannten Gummi-Bumper in Nietenoptik schützen die Enden der Lattenaschen vor dem Aufscheuern an Board und Untergrund.

AUF DEM WASSER Wie im Vorjahr wurde das Stich nur marginal verändert, die Charakteristik aus dem Vorjahr bleibt aber auch für diese Saison bestehen. Beim kleinsten Lüftchen schießt man mit dem Vandal los und muss sich schon fast beeilen, rechtzeitig in die Fußschlaufen zu kommen. Womöglich wäre die Gleitfahrt aber auch ohne Schlaufen möglich, denn das Stich ist in jeder Situation leicht zu kontrollieren und droht einen nie über das Brett zu ziehen. Das Segel liegt bei wenig und mittleren Windstärken gut in der Hand und vermittelt stets ein angenehmes Fahrgefühl. In Böen und Kabbelwasser macht sich das weiche Fahrgefühl bemerkbar, das alle Unebenheiten locker abfedert. Der Druckpunkt bleibt im tiefen Profil des Stich lange stabil und wandert auch bei wechselnden Windbedingungen nicht im Segel umher. Von einem solchen Profil erwartet man für gewöhnlich nicht die besten Manövereigenschaften, das Stich scheint hier aber die Ausnahme zu sein. Es liegt in Halsen leicht in der Hand und produziert in der Kurvenfahrt Vortrieb, der es einem erleichtert, die Geschwindigkeit zu halten. Unseren Testern gingen dabei auch Duck Jibes und Race Jibes locker von der Hand. Einsteiger könnten von der schieren Power des Stich in Manövern etwas überfordert sein und anfangs noch etwas weniger Erfolg beim Durchgleiten der Halse haben. Wie bei vielen anderen Segeln, erleichtert sich das Handling für Ein- und Aufsteiger jedoch von Halse zu Halse.

FAZIT Wer eine hohe Performance im unteren und mittleren Windbereich sucht, der ist mit dem Vandal Stich bestens beraten. Die Gleitleistung, Geschwindigkeit und Beschleunigung gehören zweifelsohne zu den besten des Tests und bringen jeden Windsurfer mit einer Vorliebe für Geschwindigkeit ins Schwärmen. Wer ein reines Manöversegel sucht, ist vielleicht mit einem anderen Segel der Kategorie besser beraten.



DETAILS

Preis	529 Euro
Mast	460 cm
Vorliek	469 cm
Boom	197 cm
Latten	6
Empf. Mast	SDM / RDM 460 cm
Segelgrößen	5.5, 6.0, 6.5, 7.0, 7.5, 8.0, 8.5 qm
Gewicht	4.470 g
Kontakt	info@newsportsgmbh.com
Telefon	02234 / 93 34 00

KÖNNENSSTUFE



GEWICHT



FAHREIGENSCHAFTEN

